

### Kaffer kassiert erste Punkte / Renault erstmals auf Pole

Unser schwierigsten Bedingungen absolvierten die 23 Piloten der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft ihr Training beim Saisonauftakt auf dem Sachsenring. Nach einem kräftigen Regenschauer trocknete die 3,442 Kilometer lange Piste bereits in der ersten der beiden Trainingshälften mehr und mehr ab. Dennoch wechselten die Teams noch nicht auf Regenreifen. Dies geschah erst in der zweiten Trainingshälfte, die durch den Abflug von Tom Schwister (Dallara 398 Opel) für rund 20 Minuten unterbrochen wurde.

In beiden Trainingssitzungen war Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) der schnellste Mann. Der Rheinländer bescherte damit dem Renault-Motor die erste Pole-position in der Geschichte der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Renault konnte bislang nur eine schnellste Runde, erzielt 1980 von Michael Korten (March 803 Renault), vorweisen. Kaffer strotzte nach seiner Leistung vor Selbstbewußtsein: „Ich habe bewiesen, daß ich im Regen sehr schnell bin. Danach hat das Team eine taktische Meisterleistung vollbracht und sehr früh auf Slicks gewechselt – dies hat sich ausgezahlt.“ Weniger überrascht zeigte sich Teamchef Keke Rosberg: „Ein bißchen habe ich schon mit der Pole-position gerechnet, sie ist für alle Beteiligten schön, mehr aber auch nicht“. Für Pierre Kaffer bringen sie jedoch die ersten sechs Meisterschaftspunkte, drei für jede Trainingsbestzeit. Das Samstagrennen wird der amtierende Vizemeister Robert Lechner (Dallara 399 Opel) aus der zweiten Startposition aufnehmen. Der Österreicher war in 1:32.252 Minuten hinter Kaffer (1:32.115 Minuten) nur einen Wimpernschlag langsamer. Auf dem dritten Platz landete der 97er Vizemeister Timo Scheider (Dallara 399 Opel) mit 1:32.373 Minuten. Mit Thomas Jäger, Christijan Albers, Yves Olivier, Thomas Mutsch und Marcel Fässler (alle Dallara 399 Opel) folgten die weiteren Titelaspiranten auf den Plätzen vier bis acht. Sauber auch die Leistung des jüngsten Formel-3-Piloten aller Zeiten: Der erst 17jährige Stefan Mücke qualifizierte seinen Dallara 399 Opel auf dem neunten Platz. Vom zwölften Platz wird mit Timo Rumpfkeil (Martini MK 79 Opel) der erste der beiden Martini-Piloten starten.

Nach der 15minütigen Pause zahlte sich im zweiten Training ein frühes Wechseln auf Slicks aus. Dennoch wurden nahezu sämtliche Zeiten erst in der letzten Runde erzielt, da den Piloten nach dem Abbruch lediglich noch sechs Trainingsminuten zur Verfügung standen. Auf den Punkt fit zeigte sich hinter Kaffer (1:24.733 Minuten) diesmal Timo Scheider in 1:24.773 Minuten vor Thomas Jäger (1:24.864 Minuten). Einziger großer Verlierer des zweiten Trainings war Christijan Albers. Auf dem 18. Platz zeigte sich der Niederländer als einer der Titelanwärter ziemlich hilflos: „Es lief einfach nicht, woran es genau lag, weiß ich allerdings nicht.“ Einen tollen Erfolg feierte Etienne van der Linde (Dallara 399 Opel), der als amtierender Formel-Opel-Europameister bei seinem ersten Formel-3-Einsatz auf dem achten Platz landete. Nach Van der Lindes 18. Platz im ersten Training verdeutlicht dies auch, wie wichtig es im zweiten Training war, auf dem Punkt fit zu sein.

